

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dringend war es jetzt, den linken Flügel der k. u. k. 7. Armee zu verstärken. GO. Pflanze-Baltin entsandte eine Brigade der bereits in Körösmezö eintreffenden 3. KD. (S. 194) nach Rafailowa. Überdies holte er die am linken Flügel des Karpathenkorps in der Richtung auf Żabie eingesetzte 68. IBrig. über Ruszpolyána auf den Tartarenpaß heran. GLt. Conta nahm die deutsche 200. ID. aus ihren vorgeschobenen Stellungen bei Jablonica auf die Kaptarka und die Skupowa zurück, um Kräfte dieser Division an Stelle der k. u. k. 68. IBrig. gegen Żabie vorschieben zu können. Die Russen breiteten sich im Quellgebiet des Pruth aus und suchten den Grenzkamm zwischen dem Kukul und dem Tartarenpaß zu gewinnen. Nun entschloß sich das Heeresgruppenkmdo. Erzherzog Karl am 17. August, von seinen Reserven die deutsche 2. Radfahrerbrigade hinter den linken Flügel der Armee Pflanze-Baltin zu verschieben.

Stillstand in Wolhynien

Das von der Stawka gegen Kowel geplante Offensivunternehmen (S. 197) konnte naturgemäß nicht so rasch in die Tat umgesetzt werden; die Vorbereitungen hiezu beanspruchten einige Zeit. Während Brussilows Mitte und Südflügel zunächst der Heeresgruppe Erzherzog Karl nachdrängten, hielt der Nordabschnitt der jetzt verkürzten Südwestfront, der Großteil der 11. und die 8. Armee, verteidigend seine Linien. Auch die Westfront, nunmehr um zwei Armeen nach Süden verlängert, mußte sich vor dem künftigen Angriffe gegen den Raum Kowel zunächst auf die Abwehr beschränken, bis die Armeen Bezobrazow und Lesch neu gegliedert sowie die noch im früheren Angriffsgebiete vor Baranowicz und Wilna liegenden Truppenmassen an den Stochod verschoben waren.

GO. Linsingen benützte den im Bereich seiner Heeresgruppe eingetretenen Stillstand, der nur durch Patrouillen- und Artilleriegeplänkel belebt wurde, um die Widerstandsfähigkeit der Front zu verbessern. Die k. u. k. 4. Armee erhielt eine Verstärkung durch deutsche schwere Batterien. Bis zum 14. August waren die beim k. u. k. X. Korps angeordneten Ablösungen (S. 172) vollzogen. Das IR. 82 fuhr nach Siebenbürgen ab; die drei aus der ersten Linie gezogenen Regimenter der 13. SchD. wurden durch Ersätze aufgefrischt und gefestigt. Das in der Front belassene SchR. 24 trat unter den Befehl der deutschen 10. Landwehrdivision. Das zuletzt eintreffende Regiment dieser Division, das